



Der Karren Jahresbericht 2015



Inhalt

Vorwort	3
Januar	7
Karneval ohne Barrieren: inklusive Karnevalsparty	
Februar	8
Klausurtagung: Change Management – Befähigung zum Wandel	
März	9
Info-Veranstaltungen zur Schulbegleitung	
April	10
Ambulant Betreutes Wohnen: Ausflug ins Phantasialand	
Mai	12
Mitgliederversammlung: Vorstand im Amt bestätigt	
Der Karren beim Bonner Inklusionstag	
Umzug in die Boelckestraße	
Juni	16
„Pflege zu Hause“: sehr gute Qualität bestätigt	
Unterstützung, wo Not ist: die Stiftung „Der Karren“	
Die Schatzkiste: Hilfe bei der Partnersuche	
Juli	18
Sommer, Sonne, Urlaub: Ferienfreizeiten und WGs auf Reisen	
Nutzerrat: auf dem Weg in den Movie Park Bottrop	
August	20
Karren-Fachbereiche feiern den Sommer	
Ein Tag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
September	22
Der Familienunterstützende Dienst: jetzt auch für Senioren	
Oktober	23
Eine neue Wohngemeinschaft in Niederpleis	
November	25
Spenden für den Karren	
Dezember	26
Was wäre der Karren ohne seine Mitarbeiter?	
Gemeinsame Adventsfeier von „Pflege zu Hause“	
Überblick: die Struktur des Karren	30



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde des Karren,
das Jahr 2015 stand beim Karren im Zeichen positiver
Veränderungen: Wir gründeten unsere sechste Wohnge-
meinschaft für Menschen mit Behinderungen, eine andere
WG bezog einen barrierefreien Neubau des Karren und
wir weiteten unseren Familienunterstützenden Dienst auf
Seniorinnen und Senioren aus.

Auch wenn wir im vergangenen Jahr gewachsen sind,
verlieren wir unseren Auftrag nicht aus dem Blick: Als
gemeindenaher diakonischer Verein wollen wir Menschen
mit Behinderungen sowie Seniorinnen und Senioren ein
möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Ich danke den Mitgliedern des Vereins Der Karren für das bei der Wiederwahl des Vorstands 2015 entgegengebrachte Vertrauen. Zudem gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Karren, den vielen Freiwilligen und den ehrenamtlich Engagierten. Sie alle leisten Großartiges! Schließlich möchte ich mich auch bei den Nutzerinnen und Nutzern unserer Angebote, bei ihren Eltern und rechtlichen Betreuern für ihr Vertrauen bedanken. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Spender, die die Arbeit des Karren auf so wertvolle Weise unterstützen.

Dieser Bericht führt Sie Monat für Monat durch das Jahr 2015. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit haben, freue ich mich, von Ihnen zu hören.

Ihr



Jörg Hanser, Vorsitzender



Januar

Karneval ohne Barrieren: inklusive Karnevalsparty

Bei der zweiten Auflage der inklusiven Karnevalsparty des Karren waren die Karten im Vorverkauf schnell vergriffen. Entsprechend dicht gedrängt ging es auf der Tanzfläche in Honnys Ballhaus in Sankt Augustin Niederpleis zu. „Karren alaaaf“ riefen die Jecken mit und ohne Behinderungen und machten richtig Stimmung. Schnell waren auch Rollstühle kein Hindernis mehr, um mit einer Polonaise durch den Saal zu ziehen.

Für gute Stimmung sorgten die Kölner Karnevals-Band 3 Söck, die Ehrengarde Sankt Augustin Hangelar und die Drachenfelsperlen der Königswinterer Karnevalsgesellschaft. Sie traten allesamt ehrenamtlich auf und hatten sichtlich Freude an ihrem Publikum, das sie mit viel Applaus bedachte. Ermöglicht hatte die Feier wie bereits im vergangenen Jahr der Sankt Augustiner Geschäftsmann Hans Fuhrmann. Als passionierter Karnevalist organisierte er das Programm. Seine Motivation: Es liege ihm am Herzen, dass der Karneval keine Schranken kennt. Deshalb habe er zusammen mit dem Karren diese inklusive Karnevals-Sitzung ins Leben gerufen, erklärte Fuhrmann.

Februar

Klausurtagung: Change Management – Befähigung zum Wandel



Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Fachleitungen des Karren trafen sich im Februar 2015 zur ihrer jährlichen Klausurtagung in Königswinter. Weil sich die Rahmenbedingungen der Arbeit des Karren ständig ändern, widmeten sie die Tagung dem Thema „Change Management“. Sie erfuhren nicht nur viel Theoretisches über Veränderungsprozesse in einer Institution, sondern schafften auch viele konkrete Bezüge zu ihrem Arbeitsalltag.

Dabei stellten sie sich zum Beispiel die Frage: „Welche Haltung habe ich in meiner Rolle als Vorstand, Mitglied der Geschäftsführung oder als Fachleitung zum Thema Wandel?“ Klar war schnell, dass Wandel nur gelingen kann, wenn alle, die an einem Wandlungsprozess beteiligt sind, intensiv miteinander kommunizieren. Für den Karren-Vorsitzenden Jörg Hanser war die wichtigste Botschaft der Klausurtagung: Wenn der Karren seine Arbeit zukunftsweisend gestalten will, muss er nicht nur richtig auf Veränderungen in seinem Umfeld reagieren, sondern auch selbst Veränderungen wagen.

März

Info-Veranstaltungen zur Schulbegleitung

Erstmals bot der Karren 2015 Informationsveranstaltungen zur Schul- und Kindergartenbegleitung von Kindern mit Behinderungen an. Die erste Veranstaltung informierte Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulleitungen sowie Erzieherinnen und Leiterinnen von Kindertagesstätten über viele Aspekte der Integrationshilfe – von der Antragstellung bis zur konkreten Gestaltung des Schul- und Kitaalltags. Die meisten Regelschulen und Kitas betreten oft Neuland, wenn sie ein Kind mit Integrationsbedarf aufnehmen. Da wurden die Erläuterungen beim Informationsabend dankend aufgenommen.

Kurz darauf kamen etwa 30 Interessierte, um mehr darüber zu erfahren, welches die Aufgaben, Voraussetzungen und beruflichen Perspektiven von Integrationshelfern sind.

Sie erfuhren von Integrationshelfern, wie sich ihr Alltag der Schulbegleitung gestaltet. Viele zeigten großes Interesse, nach dem Abitur für ein Jahr ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst als Schulbegleiter zu absolvieren.



Überblick 2015: Schulbegleitungen

Der Karren stellte 2015 knapp 100 Kindern im Rhein-Sieg-Kreis einen Integrationshelfer oder eine -helferin zur Seite. Sie werden oft auch Schulbegleiter genannt, wobei sie gerade nicht die Kinder zur Schule oder Kita bringen, sondern sie im Schul- und Kitaalltag begleiten.

Acht Schulbegleiter hatten im Sommer 2015 gerade die Schule beendet und absolvierten beim Karren ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst. Aber auch viele Frauen, die wieder in den Beruf einstiegen, fanden in der Schulbegleitung einen erfüllenden Job. Insgesamt waren 2015 rund 100 Schulbegleiter beim Karren tätig.

April

Ambulant Betreutes Wohnen: Ausflug ins Phantasialand

Neben den Hilfestellungen, die das Ambulant Betreute Wohnen (Bewo) des Karren Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen im Alltag bietet, hat das Bewo auch ein großes Angebot zur Freizeitgestaltung. Dazu gehört seit Langem der jährliche betreute Ausflug ins Phantasialand nach Brühl. Bereits seit 15 Jahren spendieren die Betreiber die Eintrittskarten für eine Gruppe des Karren. Die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bei gutem Wetter viel Spaß. Auch Dominik Wacker war mit von der Partie und berichtet:



„Im April 2015 ist der Karren ins Phantasialand gefahren. Die Gruppe, die aus Siegburg kam, hat sich am Siegburger Bahnhof getroffen. Zusammen sind wir dann zum Bonner Hauptbahnhof gefahren, wo wir die anderen aus Bonn getroffen haben. Zusammen sind wir dann mit der Bahn nach Brühl gefahren. Dort mussten wir noch mit dem Shuttlebus fahren, der uns bis vor die Tür des Phantasialands gebracht hat [...]

Wo wir dann im Phantasialand dann endlich drin waren, haben wir uns in eine langsame Gruppe und in eine schnelle Gruppe aufgeteilt. Die langsame Gruppe, wo ich selber auch drin war, sind in sehr lustige Veranstaltungen gegangen, zum Beispiel in eine Eisshow und eine Hula-Hoop Show. Darüber hinaus waren wir auch auf der Wildwasserbahn. Manche hatten da ein wenig Angst, weil sie sehr schnell plötzlich rückwärts fuhr [...]

Überblick 2015: Ambulant Betreutes Wohnen

Das Karren-Team Ambulant Betreutes Wohnen betreute 2015 rund 60 Klientinnen und Klienten mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis im Umfang von rund 15.780 Stunden. In dieser Zeit unterstützten sie die Klientinnen und Klienten dabei, ihren Alltag zu meistern, zum Beispiel, indem sie ihnen bei der Planung und Strukturierung des Tagesablaufs zur Seite standen. Auch diejenigen, die Schwierigkeiten haben, soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen oder sich im Umfeld ihrer Wohnung zurechtzufinden, konnten auf die Unterstützung des Karren setzen.

Das Freizeitangebot des Karren war wieder vielfältig: Freizeittreffs, Ausflüge und Kreativkurse boten für jeden Geschmack etwas und wurden rege angenommen.

Gegen späten Nachmittag haben wir den Nachhauseweg angetreten. Der Shuttlebus und anschließend der Zug waren so voll, dass wir nur noch Stehplätze bekommen haben. Alle waren froh, wie wir gegen 18.15 Uhr den Bonner Hauptbahnhof erreicht haben. Von da aus sind alle dann zu sich nach Hause gefahren.“





Der Vorstand und Fachleitungen

Mai

Mitgliederversammlung: Vorstand im Amt bestätigt

Etwa 30 Mitglieder des Karren e.V. bestätigten bei ihrer Sitzung am 11. Mai 2015 den bisherigen Vorstand für weitere zwei Jahre im Amt.

Dem Vorstand gehören an: Jörg Hanser (Vorsitzender) Gunhild Hassel-Gabbe (stellvertretende Vorsitzende), Andreas Schönemann (Schatzmeister), Sabine Kolf, Thomas Plieger und Pfarrerin Katrin Wüst.

Mai

Der Karren beim Bonner Inklusionstag

Jedes Jahr am 5. Mai finden an vielen Orten Veranstaltungen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. 2015 war der Karren beim Bonner Inklusionstag auf dem Bonner Münsterplatz mit einem Stand dabei.





Umzug in die Boelckestraße

Neun Bewohner der Karren-Wohngemeinschaften in Niederpleis bezogen ein neues Wohnhaus in der Boelckestraße in Sankt Augustin-Ort. Der barrierefreie Neubau verfügt über eine 6-Personen-Wohnung sowie über zwei Appartements für zwei bzw. eine Person. Das neue WG-Haus bietet optimale Voraussetzungen für ein gutes und selbstbestimmtes Zusammenleben.

Im August 2015 feierte die Wohngemeinschaft mit Freunden, Verwandten und neuen Nachbarn ihren Einzug ins neue Haus. Die Bewohner luden beim Einweihungsfest zu Hausführungen ein, öffneten für die Gäste ihre Zimmer und Wohnungen. Im Garten wurde unterdessen gefeiert.



Führung durch die Wohngemeinschaft

Juni

„Pflege zu Hause“: sehr gute Qualität bestätigt



Auch im Jahr 2015 bescheinigte der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen dem ambulanten Pflegedienst der Karren gGmbH „Pflege zu Hause“ eine sehr gute Qualität und vergab die Pflegenote „Sehr gut“. Patientinnen und Patienten zeigten sich bei den Befragungen hochzufrieden. Immer mehr von ihnen nutzen inzwischen auch das Angebot, dass die Karren-Mitarbeiterinnen einen Teil der Hausarbeit erledigen.

Überblick 2015: „Pflege zu Hause“

Das Team von „Pflege zu Hause“ betreute 2015 rund 65 Seniorinnen, Senioren sowie Menschen mit Behinderungen in Sankt Augustin.

Die Ausbildung junger Nachwuchskräfte war 2015 beim ambulanten Pflegedienst ein wichtiges Thema. So konnte das Team seine zwei Altenpflege-Schülerinnen erfolgreich durchs Examen begleiten und acht Auszubildende des Vereins zu Heilerziehungspflegerinnen und -pflegern das 1x1 der ambulanten Pflege im Praxisalltag vermitteln.

Unterstützung, wo Not ist: die Stiftung „Der Karren“

Die Stiftung „Der Karren“ erzielte 2015 ein positives Jahresergebnis von 7.412,93 Euro. Die Erträge beliefen sich auf 16.769,42 Euro durch Mieteinnahmen und Zuwendungen.

So konnte die Stiftung diverse Anträge für satzungsgemäße Zwecke bewilligen und diese Projekte mit 1.150,65 Euro unterstützen. Zum Beispiel bezuschusste sie die Anschaffung einer Brille, die Adventsfeier des ambulanten Pflegedienstes des Karren sowie Freizeitangebote der Wohngemeinschaften.

Die Schatzkiste: Hilfe bei der Partnersuche

Den richtigen Partner vielleicht sogar fürs Leben zu finden – das ist besonders für Frauen und Männern mit Behinderungen nicht einfach. Die Schatzkiste Bonn/Rhein-Sieg des Karren hilft ihnen dabei. 226 Suchende umfasste Ende 2015 die Mitgliederkartei der Schatzkiste. Die Mitarbeiterinnen schauen, wer zusammenpassen könnte, und bieten beispielsweise für das erste Treffen ihre Unterstützung an. Besonders beliebt war 2015 wieder die Schwatzkiste, ein regelmäßiger Treff zum Kennenlernen, Unterhalten und „schwätzen“. Und auch der Workshop „Hast Du Lust? Wir schwätzen über Liebe, Sexualität und unseren Körper“ fand großen Anklang.

Über ein Paar der Schatzkiste, bei dem es 2015 funkte, berichtete Anfang 2016 sogar der Kölner Express.

Juli

Sommer, Sonne, Urlaub: Ferienfreizeiten und WGs auf Reisen

Im Sommer 2015 zog es nicht nur die Wohngemeinschaften des Karren in den Urlaub. Auch das Fahrtenprogramm bot Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen die Möglichkeit, schöne Ferien zu verbringen. Für die Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren ging es in die Jugendherberge Bad Marienberg. In der Eifel verbrachten die Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren mit leichten bis schwerst mehrfachen Behinderungen ihren Urlaub.

Bereits im Juni fuhr eine Gruppe zum Evangelischen Kirchentag nach Stuttgart, der in diesem Jahr unter dem Motto „damit wir klug werden“ stand. Die Gruppe war bei der Aktion „Wir wollen Vielfalt“ dabei und half, 10 000

„Vielfalter“ – Schmetterlinge aus Wolle – in der Stadt zu verteilen.

Zum Ende der Reisesaison flogen zwei Wohngemeinschaften nach Mallorca und genossen Sonne und Strand. Die WG Pützchen zog es dagegen eher in den Norden. Sie verbrachte ihren Urlaub in Husum an der Nordsee.



Überblick 2015: Ferienreisen und Freizeitangebote

Seit vielen Jahren organisiert der Karren seine Ferienfreizeiten und sein Freizeitangebot gemeinsam mit der Pfarrstelle für Behindertenarbeit des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein. So konnten 2015 sechs Ferienfreizeiten für Kinder und Erwachsene angeboten werden. Das gemeinsam herausgegebene Programm für Freizeitaktivitäten beinhaltete regelmäßige Treffs, Seminare und Gesprächskreise und wurde auch 2015 wieder sehr gut angenommen.



Nutzerrat: auf dem Weg in den Movie Park Bottrop

Das große Thema der Treffen des Nutzerrates 2015 war die Vorbereitung eines Ausflugs in den Movie Park Bottrop im April 2016. Von der Idee bis zur Planung nahm der Nutzerrat das Projekt selbst in die Hand und koordinierte die Interessen der Nutzer des Ambulant Betreuten Wohnens und der Wohngemeinschaften. Schließlich hatten sie eine Gruppe von 49 Teilnehmern am Start für den Ausflug. Eine so große Gruppe des Karren war noch nie unterwegs – ein großer Erfolg!



August

Karren-Fachbereiche feiern den Sommer



Sommer, Sonne, Hagel – die Sommerfeste 2015 der Karren-Wohngemeinschaften und des Ambulant Betreuten Wohnens waren bei jedem Wetter ein voller Erfolg.

Das Sommerfest der WG Pützchen trotzte Wind und Wetter. Einen kurzen Moment hielten alle die Luft an, als sie die Wetterwarnung „Sturm und Unwetter“ hörten. Aber der Schreck währte nur kurz. Mit tatkräftiger Hilfe wurde kurzerhand der gesamte Aufbau nach drinnen verlegt. So feierte die WG Pützchen des Karren trotzdem ein tolles Fest. Alle rückten ein bisschen näher zusammen, bewunderten die kreativste Karren-Torte, und das Special des Jahres Eiscrème gab es im Wohnzimmer.

Der Fachbereich Ambulant Betreutes Wohnen war für sein Sommerfest 2015 wieder zu Gast im Kult 41 in Bonn. Zunächst schnitten alle gemeinsam Obst für einen Obstsalat und zauberten eine köstliche Bowle. Danach saßen sie gemütlich im Hof des Kult 41 an Bierbänken, genossen die Leckereien vom Buffet und verbrachten einen kurzweiligen Abend.

Ein Tag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wer beim Karren arbeitet, ist vornehmlich für andere da: die einen betreuen Menschen mit Behinderungen ambulant, die anderen kümmern sich um die Bewohner einer Wohngemeinschaft und wieder andere pflegen Seniorinnen und Senioren. Beim Betriebsausflug des Karren am 13. August 2015 standen sie im Mittelpunkt und genossen den Tag mit einer Schifffahrt auf dem Rhein, einem Besuch auf dem Drachenfels und einer Wanderung. Zum Abschluss des Tages ging es in einen Biergarten am Rhein.



September

Der Familienunterstützende Dienst: jetzt auch für Senioren

Für Seniorinnen und Senioren, die normalerweise von ihren Angehörigen zu Hause betreut werden, ist es häufig eine willkommene Abwechslung, wenn sich zeitweise jemand anderes um sie kümmert und sie sich gleichzeitig gut aufgehoben fühlen können.

Daher bietet der Karren nun auch für Seniorinnen und Senioren einen Familienunterstützenden Dienst (FUD) an, ein Arbeitsbereich, den es beim Karren bislang nur für Menschen mit Behinderungen gab. Ob nur für einige Tage, wenn die Angehörigen im Urlaub sind, oder kontinuierlich: Der Senioren-FUD des Karren betreut Senioren in ihren eigenen vier Wänden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen sie zum Beispiel im Haushalt, begleiten sie zu Arztterminen oder zum Friseur, gehen mit ihnen spazieren oder lesen ihnen aus der Zeitung vor.

Kaum dass im September der Senioren-FUD des Karren gestartet war, erreichten Fachleiterin Nadine Thierfeldt die ersten Anfragen. Mittlerweile hat sich ein Team von rund zehn Mitarbeitenden gebildet, die für diese Aufgabe bestens ausgebildet und vorbereitet sind.

Überblick 2015: der Familienunterstützende Dienst (FUD)

Mit mehr als 70.000 Stunden ist der Familienunterstützende Dienst der größte Arbeitsbereich des Karren. Etwa 100 Integrationshelferinnen und -helfer des Karren begleiten Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung im Kindergarten oder in der Schule.

Der FUD berät und unterstützt Familien mit einem behinderten Familienmitglied und hilft ihnen dauerhaft im Alltag. Zudem bietet der FUD an, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen zu Hause zu betreuen. Damit sollen in erster Linie Eltern entlastet und den Kindern und jungen Erwachsenen mit Behinderungen eine individuelle Betreuung ermöglicht werden.

Oktober

Eine neue Wohngemeinschaft in Niederpleis

Mitte Oktober 2015 zog die sechste Karren-Wohngemeinschaft in ihr Haus in Sankt-Augustin Niederpleis ein. Der Karren nutzt das Doppelhaus in Niederpleis schon seit über zwanzig Jahren. Die bisherige Niederpleiser Wohngemeinschaft zog im Frühjahr in einen barrierefreien Neubau nach Sankt Augustin Ort um.



Viele der Bewohnerinnen und Bewohner im Alter von Anfang Zwanzig bis Mitte Vierzig lebten bislang bei ihren Eltern. Ihr Ziel: mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen. Das war für viele eine große Umstellung. „Wer hat früher gekocht? Mama! Wer hat früher die Wäsche gewaschen? Mama! Wer hat früher eingekauft? Mama!“ sagt die 19-jährige Kimberly. Das sei nun vorbei, jetzt machten sie alles selbst – mit der Unterstützung der WG-Betreuer, sagt Kimberly.



Alle wohnen in großzügigen Zimmern, wohin sie sich meist nach dem Essen zurückziehen. Aber immer öfter machen sie etwas gemeinsam, schauen zusammen fern, spielen mit der Wii oder sitzen um den großen Esstisch herum. Die meisten WG-ler fahren etwa alle zwei Wochen zu ihrer Familie. Aber die Besuche

werden seltener. Auf einem großen Wandkalender halten sie fest, wer wann weg ist. Da kann man leicht sehen, was die anderen am Wochenende vorhaben und ob man vielleicht den Besuch bei den Eltern um eine Woche verschiebt oder vorzieht und lieber zu Hause bleibt. Ein Zuhause – das ist die WG inzwischen geworden.

Überblick 2015: Wohngemeinschaften

In den Wohngemeinschaften des Karren in Sankt Augustin Ort, Niederpleis, Bonn-Pützchen und Troisdorf-Sieglar leben 60 Erwachsene mit Behinderungen. Die WGs sind relativ kleine Einheiten mit vier bis zehn Bewohnern pro Haus und damit optimal für ein vertrauensvolles Zusammenleben.

Alle WG-Bewohner verfügen über ein eigenes Zimmer oder Appartement. In der Küche, im Ess- und Wohnzimmer trifft man sich zum gemeinsamen Kochen, Essen und zu anderen Aktivitäten. Einige Häuser sind barrierefrei gestaltet: Es gibt einen Aufzug sowie barrierefreie Badezimmer, sodass es keine baulichen Hürden für Bewohner gibt, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Die Betreuung durch den Karren variiert je nach Bedarf der Bewohner – von der teilstationären WG Troisdorf bis hin zum Appartementhaus mit individueller Betreuung.

Gabriele Siebert, die die WG leitet, beobachtet, wie die Gruppe zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen ist, in der sich jeder um jeden kümmert. Im Esszimmer schmücken seit einiger Zeit Fotos von allen Bewohnerinnen und Bewohnern die Wand. Marco zeigt auf die Bilder und sagt: „Das sind alles meine Freunde!“

November

Spenden für den Karren

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Rewe-Markt Dirk Pflieger aus Niederpleis im November 2015 eine Pfandbon-Aktion zugunsten des Karren. Unter dem Motto „Pfand-Tastisch“ spendeten viele Kunden ihre Pfandbons für Leergut und unterstützten damit die neue Wohnge-
meinschaft des Karren in Niederpleis. Den stolzen Betrag von über 400 Euro rundete Markt-Inhaber Dirk Pflieger auf 500 Euro auf. Bereits im März 2015 hatten die Rewe-Kunden den Familienunterstützenden Dienst des Karren mit 450 Euro unterstützt. Der Karren sagt „Danke“!

Der Verein „Spenden und Sparen“ aus Bonn unterstützte den Karren bereits seit zwölf Jahren, allein im Jahr 2015 mit 3.500 Euro. Die Firma Pe-Ma-Re Immobilien spendete für die Wohngemeinschaft Pützchen 700 Euro und eine Spende von 300 Euro erhielten wir vom Sozialen Arbeitskreises der CDU Frauenunion Lohmar aus dem Erlös der Kleiderstube.

Daneben erhielten wir viele Einzel- und Kollektenspenden, die hier nicht namentlich genannt werden können, für die wir aber sehr herzlich danken.

Spendenkonto
Stiftung DER KARREN
 Bank für Kirche und Diakonie
 KD-Bank
 IBAN DE44 3506 0190 1014 1600 15
 BIC GENODED1KD



Dezember

Was wäre der Karren – ohne seine Mitarbeiter?

Es war ein neuer Rekord: 2015 arbeiteten 215 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Karren. Davon waren

- 82 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- 15 Auszubildende, die eine praktische Ausbildung als Heilerziehungspfleger/in absolvierten
- 112 geringfügig Beschäftigte und Empfänger von Aufwandsentschädigungen sowie
- 6 Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr) und Praktikanten und Praktikantinnen.

Beim ambulanten Pflegedienst „Pflege zu Hause“ waren neun Pflegekräfte, acht Hauswirtschafts- bzw. Verwaltungskräfte sowie zwei Pflegeschülerinnen tätig.

Dienstjubiläen

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten schon lange beim Karren. Es gab 2015 zahlreiche Dienstjubiläen:

20 Jahre Monika Pieschel (Wohngemeinschaften Boelckestraße/Niederpleis),
Peter Stöbel (Geschäftsstelle)

15 Jahre Heidrun Borutzky (Wohngemeinschaft Troisdorf)
Heidrun Kalhöfer (BEWO)

Gabriele Siebert (Wohngemeinschaften Boelckestraße/Niederpleis,
stellvertretende Geschäftsführerin)
Mirco Thierfeldt (Wohngemeinschaft Troisdorf)

10 Jahre Maike Reinartz (Wohngemeinschaft Pützchen)
Anke Schaefers (Geschäftsstelle)

Gemeinsame Adventsfeier von „Pflege zu Hause“

Weil der ambulante Pflegedienst des Karren zu denen, die er pflegt, nach Hause kommt, sehen sich die Patientinnen und Patienten in der Regel nie gegenseitig. Doch einmal im Jahr, in der Adventszeit, kommen sie zu einer gemeinsamen Feier im Gemeindezentrum der Pauluskirche zusammen. So auch wieder 2015: Gemeinsam mit den Pflegefachkräften, Verwandten und Freunden sangen sie Adventslieder und genossen die weihnachtliche Stimmung. Pflegedienstleiterin Dorle Walther dankte allen ihren Mitarbeiterinnen für ihr großes Engagement und den Gepflegten und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen.



Struktur des Karren e.V.

Mitgliedervo

Vors



Jörg Hanser
(Vorsitzender)



Gunhild Hassel-Gabbe
(stellv. Vorsitzende)



Andreas Schönemann
(Schatzmeister)

Geschäft



Peter Stöbel

Wohnen



Gabriele Siebert
(WGs Boelckestraße/
Niederpleis)



Lisa Wiese
(WG St. Augustin-Ort)



Renate Walter-
Pollmann
(WG Bonn-Pützchen)



Sarah Walbröhl-Flecken
(WG Troisdorf)

Betreutes Wohnen



Heidrun Kalhöfer
(linksrheinischer Rhein-
Sieg-Kreis, Bonn,
St. Augustin)



Manuela Bierther
(rechtsrheinischer
Rhein-Sieg-Kreis)

Famili unterstüt Die



Nadine

Fachbereich

(Stand: Januar 2016)

Versammlung

Stand



Sabine Kolf



Thomas Plieger



Pfarrerin Katrin Wüst

Stabsführung

Gabriele Siebert
(Stellvertreterin)

Verwaltung

Sabine Brandenburg
(Leitung)

Mitglieds- Anfragen

Thierfeldt

Schul- und Kindergarten- begleitung



Margrit Gies



Annette Schiff



Katrin Schiffer

Beratung/Freizeit

Kokobe



Anna-Lena Gödde



Lisa Wiese

Schatzkiste



Gabriele Siebert



Nadine Thierfeldt

Struktur der Karren gGmbH

Geschäftsführung



Peter Stöbel



Verwaltung

Mirjam Strack
Doris Wierich

Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel

Redaktion: Dr. Susanne Reiff

Grafik: Stefanie Spliethoff

Fotografie: Portaits © Rendel Freude

(Stand: Januar 2016)

Pflegedienstleitung



Dorle Walther

Stellvertretende Pflegedienstleitung

Christiane Lummerzheim

Praxisanleiterin für Auszubildene

Natalie Kell

P f l e g e f a c h k r ä f t e

Krankenschwestern

Gundi Baum

Maike Herbertz

Katja Lehmann

Tatjana Sinner

Altenpflegerinnen

Edith Bartel

Lina Delersky

Eveline Halmanns

Natalie Kell

Janina Kraft

Arzthelferin

Nicole Kalinski

Hauswirtschaft

Adina Gerzen

Michaela Heiser

Hanni Hüttel-Wenzel

Hildegard Limbach

Der Karren



Der Karren

Selbstbestimmt leben



Der Karren e.V.
Markt 71
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241-94540-0
Fax: 02241-94540-25
E-Mail: info@karren.de

Der Karren gGmbH
Pflege zu Hause
Umlandstr. 4
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241-8791340
Fax: 02241-8791342
E-Mail: pfllege@karren.de

Mitglied im
diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
im Rheinland



Der Karren

Jahresbericht 2015